

Leserbrief an das Info zu den Vorhaltungen der Bürgerinitiative Klinikerhalt.

Für den Erhalt der Klinik Riedlingen.

Eine weit überwiegende Zahl an Kreisräten war und ist der Meinung, dass es im Kreis nur noch einen Klinikstandort geben soll. Mein Bemühen war stets, eine Chance für den Bestand von Riedlingen und Laupheim zu bewahren.

Der erste Beschlussvorschlag des Klinikaufsichtsrates an den Kreistag zur Klinikstruktur sah zwar zunächst auch nur einen Standort vor. Ich habe aber die Zusage erwirkt, dass eine weitere Sitzung einberufen wird, bei der über das Zulassen von Angeboten mit dezentraler Struktur beraten werden soll. In der weiteren Sitzung wurde genau das erreicht. Ohne diesen Verfahrenstrick wäre das Angebot von Sana gar nicht möglich gewesen und es gäbe schon heute nur noch einen Standort.

Politik ist die Kunst des Möglichen. Bei unterschiedlichen Meinungen ist es unumgänglich aufeinander zuzugehen, welchen taktischen Weg man dabei sinnvollerweise einschlägt muss man abwägen. Das Erreichen des Ziels ist wichtig.

Bei der entscheidenden Kreistagssitzung habe ich dann den Antrag gestellt, sich nicht schon vorab auf nur einen Standort festzulegen. Dieser Antrag wurde nur von sechs Kreisräten unterstützt, darunter aus dem Bezirk Riedlingen nur von Hermann Hennes. Bei der Abstimmung stimmten leider auch nur 14 Kreisräte für diesen Antrag, bei weitem nicht einmal alle Riedlinger Kreisräte waren dabei. Glücklicherweise hat dann Sana trotzdem ein Angebot für den Erhalt dezentraler Strukturen abgegeben, es gilt nun das Beste daraus zu machen. Wir haben beim damaligen Moderationsverfahren doch alle gut und einvernehmlich zusammen gearbeitet, warum heute nicht mehr? An mir liegt es nicht, ich setze mich weiter für den Erhalt einer dezentralen Klinikstruktur ein und bin froh über jeden der mitmacht. Mehr Infos unter www.martin-riedlingen.de.

Josef Martin Riedlingen. 3. Mai 2014